

Branchenbrief Thüringen (24)

Eine Information für den Akquisiteur

Oktober 2004

Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

Vorbemerkung

Zur Branche zählen im Rahmen dieser Darstellung und in Anlehnung an die amtliche, EU-weit geltende Wirtschaftszweigsystematik folgende Tätigkeitsfelder:

- *Herstellung von Gummiwaren*

Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen sowie die Herstellung von sonstigen Gummiwaren, wie Halbfertigerzeugnisse aus Gummi (Platten, Stangen, Stäbe Profile u.a.), Fertigerzeugnisse aus Gummi (Schläuche, Rohre, Förderbänder), Hygiene- und Bekleidungsartikel aus Gummi, Bodenbeläge, gummierte Textilien, Fäden, Seile, Garne; weiterhin Ringe, Armaturen und Dichtungen, Walzenbezüge, Luftmatratzen sowie Reparaturmaterial aus Gummi.

Nicht dazu zählen die Herstellung von Reifencord, Gummischuhen, aufblasbaren Flößen und Booten, Sportzubehör und Spielzeug aus Gummi sowie das Recycling von Gummi.

- *Herstellung von Kunststoffwaren*

Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen sowie von Verpackungsmitteln (Beutel, Säcke, Container, Flaschen u.a.); weiterhin Baubedarfsartikel aus Kunststoff, wie Türen, Fenster, Sammelbehälter, Bodenbeläge, Sanitärwaren, schließlich die Herstellung von technischen Kunststoffteilen (Zulieferteile, Isolier- und Beleuchtungszubehör) und Fertigerzeugnisse aus Kunststoff, wie Haushalts- und Toilettenartikeln, Büro- und Schulbedarf, Möbelbeschläge, Treibriemen/Förderbänder, Schilder und Verkehrszeichen.

Nicht dazu zählen die Herstellung von Kunststoffen in Primärformen, von optischen Bauteilen aus Kunststoffen, von Reiseartikeln aus Kunststoff, Kunststoffschuhen, von Kunststoffmöbeln sowie Sportzubehör und Spielzeug aus Kunststoffen.

Branchenfokus national und international

Die Unternehmen der Gummi- und Kunststoffindustrie sind i. allgemeinen typische Zulieferer. Vorwiegend werden Vorprodukte für andere Branchen erzeugt. Insbesondere die Automobil-, Bau-, Möbel- und Elektroindustrie sowie der Maschinenbau haben einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Entwicklung dieser Branche.

Um jedoch an den zukünftigen Märkten partizipieren zu können, muss konsequent auf Produkt- und Prozessinnovationen gesetzt werden. Werkstoff-Innovationen können zu neuen Anwendungen führen und neue Zielmärkte erschließen bzw. sogar entstehen lassen. Ein sich in Zukunft weiter beschleunigender Trend ist der Übergang von so genannten Standard-Kunststoffen zu maßgeschneiderten, höherwertigen (Funktions-)Kunststoffen. Beispiele derartiger Werkstoff-Innovation sind:

- *leitfähige Polymere; z.B. zur Abschirmung unerwünschter EM-Felder, oder für Low-cost-Schaltkreise;*
- *Faserverbundwerkstoffe; einsetzbar in Medizintechnik, beim Tissue-Engineering (Herstellung von Organersatz aus isolierten Zellen im Labor) bis zum Bau von Rotorflügeln für Windkraftanlagen;*
- *abbaubare Polymere, wie Polymilchsäure, die eine bedeutende Rolle im Ersatz von Metallen für orthopädische und unfallchirurgische Anwendungen spielen.*

Zukünftig werden Polymere nicht nur in der Automobilindustrie verstärkt funktionsentscheidende Bedeutung - beispielsweise als Displaymaterial oder Spezialklebstoff - erhalten. Der generelle Trend zur Miniaturisierung von Bauteilen hat die Nachfrage nach maßgeschneiderten Kunststoffen deutlich erhöht: Je kleiner und leistungsfähiger Produkte oder Bauteile werden, desto höher sind die Ansprüche an die jeweiligen Werkstoffe. Damit wird die Weiterentwicklung der Mikrotechnik nur in Verbindung mit spezialisierten Werkstoff-Lösungen aus dem Polymerbereich stattfinden können. Wichtige „HighTech“-Polymere sind: *LCP* Liquid Crystalline Polymers (flüssig-kristalline Polymere), *PEEK* Polyetherether-keton, *PEI* Polyetherimid, *PES* Polyethersulfon, *PPS* Polyphenylensulfid, *PAR* Polyarylat.

Die weltweit führenden Branchenunternehmen werden von der Sparte der Reifenproduzenten gestellt, wie Michelin (Frankreich), Goodyear (USA), Continental (Deutschland), Pirelli (Italien) und Bridgestone (Japan). Weitere Gummi- und Kunststoffverarbeiter sind u.a. die Dräxlmaier-Gruppe (Deutschland), Manufacture Francaise des Pneumatiques (Frankreich), Bolloré (Frankreich), Owens Illinois (USA), Sumitomo Rubber Industries (Japan) und The Yokohama Rubber Co. (Japan).

Die folgende Tabelle zeigt für die Länder der EU einen Spiegel ausgewählter Kennziffern und Indizes zur Branche. Hierbei ist zu sehen, dass es hinsichtlich Lohn und Produktivität enorme Unterschiede zwischen den aktuellen Beitritts- und den „alten“ EU-Ländern gibt. Deutschland bewegt sich bei der Produktivität im ersten Drittel eines möglichen Länderrankings. Die höchste Produktivität erreichen mit deutlichem Abstand die Unternehmen in Luxemburg und Belgien.

EU-Land	Branche: Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren ^{1 2}					
	Strukturelle Ausprägung der Branche ³	Beschäftigte je Betrieb	Umsatz bezogen auf Einwohnerzahl	Bruttolohn- u. -gehalt je Beschäftigten u. Jahr	Produktivität ⁴	Lohnstückkosten ⁵
	Prozent	Anzahl	Deutschland = 100			Prozent
Belgien	4,1	37,2	102	104	179	12,24
Dänemark	3,7	32,8	85	111	88	26,76
Deutschland	3,8	58,7	100	100	100	21,18
Estland	3,5	26,7	16	14	29	9,95
Finnland	2,2	24,3	115	89	95	19,74
Frankreich	3,9	46,6	90	79	105	15,88
Griechenland	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Großbritannien	4,0	33,1	75	97	95	21,59
Irland	1,2	35,4	144	75	89	17,92
Italien	4,0	15,8	83	59	110	11,34
Lettland	1,8	21,8	8	7	19	8,41
Litauen	4,3	17,6	11	9	30	6,00
Luxemburg	13,4	167,5	103	149	188	16,73
Malta	3,5	42,7	37	44	31	30,03
Niederlande	2,4	34,6	88	91	114	16,87
Österreich	4,1	51,6	78	93	108	18,27
Polen	4,2	(.)	19	(.)	(.)	(.)
Portugal	3,0	22,0	39	36	60	12,79
Schweden	2,3	17,0	96	79	93	17,89
Slowak.Rep.	4,2	48,2	19	14	36	8,29
Slowenien	5,7	(.)	48	(.)	(.)	14,73
Spanien	4,0	20,6	56	67	94	15,10
Tschechien	5,1	23,9	36	15	37	8,86
Ungarn	3,9	14,7	28	17	37	9,61
Zypern	2,4	18,2	23	43	43	21,44

(.) keine Werte veröffentlicht.

Abb. 1 Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren in der EU (ausgewählte Merkmale).

In Deutschland umfasst die Branche ca. 3.200 Betriebe (mit jeweils 20 und mehr Beschäftigten). Die Produktivität konnte in den vergangenen Jahren, ebenso wie die Exportquote, kontinuierlich gesteigert

¹ Angaben für 2001.

² Betriebe ab 1 Beschäftigten.

³ Anteil Branchenumsatz am gesamten Industrieumsatz.

⁴ Umsatz je Beschäftigten

⁵ Bruttolohn- und -gehalt je 100 € Umsatz.

Gummi- und Kunststoffwaren nehmen mit 3,3 Prozent Ausfuhranteil im Vergleich zu den Kraftfahrzeugen, Maschinen und chemischen Erzeugnissen allerdings nur eine untergeordnete Rolle ein. Geografischer Exportschwerpunkt der deutschen Gummi- und Kunststoffverarbeiter sind die Länder der EU.

Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren in Deutschland ⁶			
Merkmal	2001	2002	2003
Umsatz (Mrd. €)	52,5	52,9	54,7
Exportquote (%)	30,9	33,0	33,9
Beschäftigte (1000 Personen)	363,3	350,5	356,2
Umsatz je Beschäftigten (1000 €)	144,5	150,9	153,6
Betriebe (Anzahl)	3.161	3.093	3.170

Abb. 2 Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren in Deutschland (Zeitreihe mit ausgewählten Merkmalen).

Umsatzstärkste Sparte ist mit 16,6 Mrd. € die Herstellung von technischen Kunststoffteilen und Fertigerzeugnissen aus Kunststoff, gefolgt von der Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen (14,1 Mrd. €) sowie von den sonstigen Gummiwaren (7,1 Mrd. €). Die höchste Exportquote wird beim Absatz von Bereifungen erzielt (45,8 Prozent), die höchste Umsatzsteigerung (2003/2002) weist jedoch – ausgelöst durch eine überdurchschnittliche Exportentwicklung – der Bereich Baubedarfsartikel (7 Prozent) auf.

Auf die ganz überwiegend mittelständisch geprägte Unternehmenslandschaft in Deutschland und insbesondere auf die in den neuen Bundesländern wirkt ein starker Wettbewerbsdruck durch Wettbewerber aus den angrenzenden EU-Beitrittsländern. In diesem Zusammenhang wies der Branchenverband GKV unter Bezugnahme auf das Münchner Ifo-Institut auf einen hohen Lohnanpassungsdruck hin. Hinsichtlich der Preisentwicklung sind die Branchenvertreter demzufolge – auch aufgrund der bestehenden Überkapazitäten im klassischen Zuliefergeschäft – eher pessimistisch.

Gleichzeitig fordern die deutschen Kunststoffverarbeiter, den aus Deutschland stammenden Wertschöpfungsanteil, insbesondere im Automobilbereich, zu erhöhen.

Abschließend werden in der folgenden Tabelle beispielhaft einige größere deutsche Branchenvertreter genannt:

Ausgewählte Unternehmen	Umsatz (Mio. Euro)	Sparte/Bereich
Continental AG, Hannover	11.500	Reifen und Gummi
Michelin Reifenwerke KGaA, Karlsruhe	1.830	Reifen und Gummi
Dräxlmaier-Gruppe, Vilsbiburg	1.300	Kunststoffverarbeitung
Phoenix AG, Hamburg	1.150	Kautschukindustrie
Rehau AG+Co., Rehau	1.040	Polymerverarbeitung

Abb. 3 Ausgewählte größere Branchenunternehmen (Deutschland)

Gesamtbranche in Thüringen

Die Gummi- und Kunststoffverarbeiter in den neuen Bundesländern (und Berlin-Ost) haben sich 2003 im Vergleich zum Altbundesgebiet mit 12,2 Prozent Umsatzsteigerung überdurchschnittlich entwickelt. Allerdings beträgt ihr Anteil an der gesamtdeutschen Produktion nur etwa 10 Prozent.

In Thüringen bildet die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren eine der umsatzstärksten Industriebranchen. Die strukturelle Ausprägung ist mit einem Anteil am Industrieumsatz von 8 Prozent im Vergleich zum Bundesdurchschnitt fast doppelt so hoch.

In der folgenden Tabelle wird anhand ausgewählter **Kennziffern** ein entsprechender Vergleich Thüringens mit dem Bund vorgenommen. Dabei sind besonders die überdurchschnittliche Schaffung von Arbeitsplätzen und die Umsatzsteigerung in Thüringen zu würdigen. Die Lohnstückkosten liegen rund 23 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Nachholbedarf besteht dagegen weiterhin bei der Produktivität und der Exportquote.

⁶ Betriebe ab 20 Beschäftigte.

Kennziffer Branche: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren ⁷	Wert Thüringen	Wert Deutschland
Strukturelle Ausprägung der Branche (d.h. Branchen- zu Industrieumsatz) in Prozent	8,0	4,1
Betriebe je Bundesland, Anzahl	182	198
Beschäftigte je Bundesland, Personen	12.400	22.260
Veränderung der Beschäftigtenzahl zum Vorjahr in Prozent	+15,4	+1,6
Beschäftigte je 1000 Einwohner, Personen	5,2	4,3
Beschäftigte je Betrieb, Personen	68	112
Bruttolohn- und -gehalt je Beschäftigten und Jahr, Index D = 100	70	100
Veränderung des Bruttolohns- u. -gehalts je Beschäftigten zum Vorjahr in Prozent	+1,6	+1,1
Umsatz je Bundesland in Mio. €	1.738	3.422
Veränderung des Umsatzes zum Vorjahr in Prozent	+21,0	+3,5
Umsatz je Einwohner in €	726	663
Auslandsumsatz je Bundesland in Mio. €	431	1.159
Veränderung des Auslandsumsatzes zum Vorjahr in Prozent	+21,8	+6,2
Auslandsumsatz je Einwohner in €	180	225
Exportquote (d.h. Auslands- zu Gesamtumsatz), in Prozent	24,8	33,9
Produktivität (d.h. Umsatz je Beschäftigten u. Jahr), Index D = 100	91	100
Veränderung der Produktivität zum Vorjahr in Prozent	+4,8	+1,8
Lohnstückkosten (d.h. Bruttolohn- u. -gehalt je 100 € Umsatz) in €	15,93	20,66
Veränderung der Lohnstückkosten zum Vorjahr in Prozent	-3,1	-0,7

Abb. 4 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren in Thüringen (im Bundesvergleich mit ausgewählten Merkmalen)

In der Branche sind derzeit rund 13.400 **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** tätig, davon 10.800 Arbeiter und 2.600 Angestellte. Rund 770 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende werden für die Branche gezählt.

Die **Exportquote**, d.h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, lag im vergangenen Jahr in Thüringen bei 24,8 Prozent (Branchendurchschnitt in Deutschland: 33,9 Prozent). Bedeutende Thüringer Ausfuhr Güter sind Kunststoffplatten, -folien, -bänder und -streifen (43,2 Prozent der Gesamtausfuhr), Bekleidungszubehör, Schularartikel aus Kunststoff (16,3 Prozent), Rohre, Schläuche, Formstücke aus Kunststoff (10,8 Prozent), Transport- und Verpackungsmittel aus Kunststoff (9,2 Prozent) und Baubedarfsartikel, wie Türen, Fenster, Verkleidungen, Kabelkanäle (7,3 Prozent).

Die wichtigsten Exportländer für die Thüringer Branche werden in der folgenden Übersicht für das Jahr 2003 aufgeführt. Der Anteil der Exporte in die Länder der EU beträgt rund 75 Prozent.

Position	Bestimmungsland	Branchenausfuhr Thüringen 2003 ⁸	
		Mio. €	Anteil an Branchenausfuhr Prozent
1	Tschechien (EU)	28,2	12,1
2	Polen (EU)	19,7	8,5
3	Großbritannien (EU)	18,2	7,8
4	Frankreich (EU)	15,7	6,7
5	Schweiz	15,5	6,7
6	Italien (EU)	15,4	6,6
7	Russland	14,7	6,3
8	Niederlande (EU)	14,0	6,0
9	Belgien (EU)	13,7	5,9
10	Österreich (EU)	9,5	4,1

Abb. 5 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (Ausfuhr nach Bestimmungsländern)

Die **Investitionstätigkeit** in der Branche lag 2002 (neuere Zahlen sind nicht verfügbar) mit einem ermittelten Wert von 11.252 € Bruttoanlageinvestitionen je Beschäftigten und Jahr über dem Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen (s. Abb. 6). Die Investitionsquote, d.h. das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz bewegte sich bei 9,1 Prozent deutlich über dem entsprechenden Durchschnitt in Thüringen. Mit rund 83 Prozent bildeten dabei die Investitionen in Maschinen, maschinelle Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen den Schwerpunkt. Der Rest der Summe wurde in Gebäude sowie bebaute und unbebaute Grundstücke investiert.

⁷ Angaben für 2003 und für Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Werte gerundet

⁸ vorläufige Ergebnisse

Es sei noch angemerkt, dass die Thüringer Branchenbetriebe mit mehr als 100 Beschäftigten (das sind rund 19 Prozent aller Betriebe ab 20 Beschäftigte) 58 Prozent der Bruttoanlageinvestitionen getätigt haben. Die folgende Tabelle zeigt Eckzahlen zur Investitionstätigkeit in der Branche im Vergleich zu anderen ausgewählten Wirtschaftszweigen.

Position ⁹		Wirtschaftszweig/Branche (Thüringen)			
		Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren	Verarbeitendes Gewerbe	Vergleich: Maschinenbau	Vergleich: Medizin-, Messtechnik, Optik
Bruttoanlageinvestitionen ¹⁰	insgesamt in Mio. €	124,7	1.187,5	91,5	49,5
	davon Gebäude u. bebaute Grundstücke	20,6	175,5	.	.
	Unbebaute Grundstücke	0,6	4,4	.	.
	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	103,3	1.007,6	74,0	42,0
	je Beschäftigten in €	11.252	8.616	6.425	5.717
	im Verhältnis zum Umsatz in %	9,1	6,1	6,8	4,3

Abb. 6 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren in Thüringen (Bruttoanlageinvestitionen)

In der Branche sind nach eigenen Recherchen neben den inländischen Investoren auch Investoren aus der Schweiz, den USA, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Schweden, Liechtenstein, den USA, Italien, Großbritannien und Finnland engagiert.

Die meisten Arbeitsplätze wurden von der Phoenix AG Hamburg in Gotha, Waltershausen und Friedrichroda geschaffen oder erhalten. Darüber hinaus investierten die Weru AG Rudersberg in Triptis, die Mann+Hummel Holding GmbH Ludwigsburg in Sonneberg, die E.O. Butz GmbH Langenfeld in Ebeleben, die Plastic Omnium GmbH Karben (Comp. Plastic Omnium Lyon/Frankreich) in Großen-Ipmitz sowie zahlreiche weitere Unternehmen und Einzelpersonen an diversen Standorten Thüringens. Bei einer Vielzahl von Unternehmen begleitete die LEG Thüringen mbH die Ansiedlungen bzw. Investitionstätigkeiten.

Nach wie vor wichtigstes Instrument zur Förderung Arbeitsplatz schaffender bzw. sichernder Investitionen der gewerblichen Wirtschaft ist die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA). Verstärkt wird dieses Bund-Länder-Programm durch Mittel der EU aus dem Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Für die betrachtete Branche wurden in diesem Zusammenhang von 1990 bis zum 31. Dezember 2003 1.187 Projekte mit Investitionen von 2,3 Mrd. € bewilligt. Insgesamt sind in der Folge entsprechende Zuschüsse in Höhe von 527,8 Mio. € bereitgestellt worden. Zentrale Voraussetzung für die einzelbetriebliche GA-Förderung waren und sind dabei ein überwiegender und vorwiegend überregionaler Absatz solcher Güter oder Dienstleistungen, die in der so genannten Positivliste des jeweils gültigen Rahmenplans zur GA-Förderung aufgeführt sind.

Lokalisierungsschwerpunkte der Branche bilden in Thüringen der Landkreis Gotha, der Saale-Orla-Kreis, der Wartburgkreis und der Landkreis Sonneberg. Die ermittelten Schwerpunkte der verschiedenen Planungsregionen nach Beschäftigtenzahlen liegen bei 30,8 Prozent (Ost), 25,3 Prozent (Mitte), 29,8 Prozent (Süd/West) und 14,1 Prozent (Nord). Die folgende Tabelle und die Grafik zeigen die nach eigenen Recherchen ermittelte Verteilung der Arbeitsplätze auf die Landkreise und kreisfreien Städte in Thüringen für Betriebe ab 20 Beschäftigte.

	Lokalisierungsschwerpunkte der Branche in Thüringen	Beschäftigtenanteil in %
1	Landkreis Gotha (Tambach-Dietharz, Waltershausen, Ohrdruf, Gotha, Friedrichroda)	12,4
2	Saale-Orla-Kreis (Triptis, Ebersdorf, Tanna, Pölsneck, Neustadt/Orla)	12,4
3	Wartburgkreis (Großen-Ipmitz, Wutha-Farnroda, Creuzburg-Ifta, Gerstungen)	9,8
4	Landkreis Sonneberg (Sonneberg, Schalkau, Judenbach, Neuhaus a. Rwg.)	9,6
5	Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (Gräfenthal, Bad Blankenburg, Liebschütz)	5,8
6	Eichsfeldkreis (Worbis, Arenshausen, Pfaffschwende, Kirchgandern)	5,8
7	Ilmkreis (Ichtershausen, Geschwenda, Ilmenau, Großbreitenbach)	5,3
8	Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Benshausen, Floh-Seligenthal, Zella-Mehlis)	5,0
9	Landkreis Greiz (Berga/Elster, Greiz, Zeulenroda, Teichwolframsdorf)	4,9
10	Landkreis Hildburghausen (Eisfeld, Crock, Hinternah)	4,6
11	Übrige Landkreise und kreisfreie Städte	24,3

Abb. 7 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren in Thüringen (Lokalisierungsschwerpunkte nach Anzahl der Beschäftigten)

⁹ Angaben für 2002

¹⁰ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

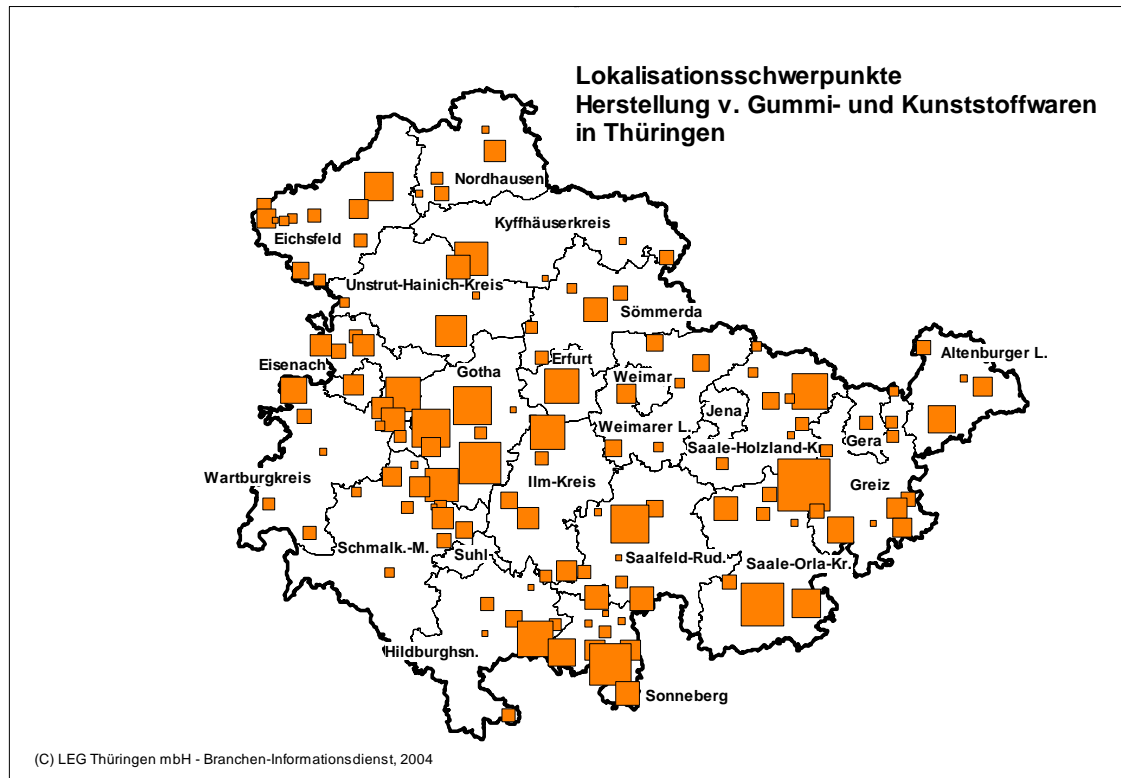


Abb.8 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren in Thüringen (Lokalisierungsschwerpunkte-Kartenansicht)

Einzelne Branchensegmente in Thüringen

Zunächst werden in der folgenden Tabelle ausgewählte Strukturmerkmale für alle in Thüringen nachgewiesenen Branchensegmente (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten) gezeigt. Für bestimmte Segmente, wie die Herstellung von Bereifungen und die Runderneuerung von Bereifungen, gibt es keine bzw. keine größeren Betriebe.

Branchensegment ¹¹	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je Betrieb		Umsatz	Produktivität	
			Land	Bund		Mio. €	€ je Besch.
	Anzahl	Personen	Personen				
H. v. Bereifungen	(-)	(-)	(-)	1.224,2	(-)	(-)	(-)
Runderneuerung von Bereifungen	(-)	(-)	(-)	40,5	(-)	(-)	(-)
H. v. sonstigen Gummiwaren	23	2.209	96,0	156,2	363,4	164.525	118
H. v. Platten, Folien, Schläuchen u. Profilen	27	1.808	67,0	130,2	282,4	156.170	81
H. v. Verpackungsmitteln	17	1.112	65,4	98,9	153,9	138.439	90
H. v. Baubedarfsartikeln	34	2.296	67,5	73,1	292,9	127.579	89
H. v. sonstigen Kunststoffwaren	82	4.979	60,7	99,8	645,1	129.569	104

(-) nichts vorhanden

Abb. 9 Branchensegmente Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren in Thüringen (Ausgewählte Kennzahlen)

¹¹ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Angaben für 2003.

Die einzelnen Branchensegmente:

Herstellung von sonstigen Gummiwaren

In Thüringen gibt es rund 60 Unternehmen, darunter über ein Drittel mit 20 und mehr Beschäftigten. Die überdurchschnittliche Produktivität zumindest dieser größeren Betriebe ist im Bundesvergleich mit einem Index von 118 besonders erwähnenswert.

Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt deutlich unter der im Bund. Der Umsatzanteil an der Gesamtbranche in Thüringen bewegt sich bei knapp 21 Prozent - im Vergleich zu anderen Bundesländern eine besonders starke Ausprägung (vgl. Abb. 10).

Größter Arbeitgeber mit rund 1.100 Beschäftigten ist der Phoenix-Konzern Hamburg mit seinen Werken im Raum Gotha-Waltershausen (Schläuche, Förderbänder, Schall- und Schwingungs-isolationssysteme).

Land/Gebiet ¹²	Branchen- anteil	Betriebs- größe	Umsatz je Beschäftigten	Export- quote	Lohnstück- kosten	Lohn/Gehalt je Beschäftigten
	Prozent	Personen	Euro	Prozent	Prozent	Euro
Bayern	9,3	187,1	134.089	38,3	25,17	33.752
Berlin	14,4	92,0	127.349	18,0	23,67	30.143
Brandenburg	5,3	63,0	108.718	23,6	23,30	25.335
Hessen ¹³	13,6	216,0	133.320	24,1	23,00	30.679
Mecklenburg-Vorp.	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Niedersachsen	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Sachsen	3,4	38,5	76.565	14,5	26,18	20.045
Sachsen-Anhalt	10,8	69,6	144.043	37,3	16,81	24.211
Schleswig-Holstein	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Thüringen	20,9	96,0	164.525	25,5	14,34	23.600
Neue Bundesländer	12,3	73,9	142.145	26,6	16,80	23.874
Deutschland	13,0	156,2	139.560	32,2	23,45	32.728

(.) Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abb. 10 Herstellung von sonstigen Gummiwaren (Ausgewählte Merkmale nach Ländern)

Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen

Dieses Segment hat einen Anteil an der Gesamtbranche von rund 16 Prozent. 27 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten werden hier registriert. Deren Produktivität weist den geringsten Vergleichswert (Index 81) innerhalb der Branche aus. Die Betriebsgröße ist nur halb so groß wie im Bundesdurchschnitt. Im Vergleich mit anderen Bundesländern (s. Abb. 11) gibt es erhebliche Reserven.

Land/Gebiet ¹⁴	Branchen- anteil	Betriebs- größe	Umsatz je Beschäftigten	Export- quote	Lohnstück- kosten	Lohn/Gehalt je Beschäftigten
	Prozent	Personen	Euro	Prozent	Prozent	Euro
Bayern	30,5	154,6	185.906	47,5	18,76	34.870
Berlin	36,8	109,8	316.926	.	10,08	31.954
Brandenburg	15,0	67,6	145.838	19,7	16,02	23.370
Hessen	20,8	140,0	183.165	45,5	19,60	35.894
Mecklenburg-Vorp.	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Niedersachsen	27,9	149,0	209.902	43,0	16,49	34.617
Sachsen	20,6	60,4	166.736	36,3	14,30	23.839
Sachsen-Anhalt	47,3	79,3	288.064	34,8	8,55	24.636
Schleswig-Holstein	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Thüringen	16,2	67,0	156.170	28,1	15,56	24.304
Neue Bundesländer	25,5	71,5	202.425	32,5	12,15	24.595
Deutschland	25,8	130,2	193.530	44,6	17,96	34.769

(.) Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abb. 11 Herst. v. Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen (Ausgewählte Merkmale nach Ländern)

Ein bedeutender Hersteller von Folien ist die Avery Dennison Materials GmbH. In dem Gothaer Werk werden pro Jahr mehrere Millionen Quadratmeter Folie für Etiketten produziert – zur Verdeutlichung: das entspricht einem ein Meter breiten Folienstreifen, mit dem die Erde fast dreimal umrundet werden könnte. Ein weiterer erwähnenswerter Branchenvertreter ist die seit 1991 in Thüringen ansässige

¹² Auswahl, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten in 2003

¹³ geschätzt

¹⁴ Auswahl, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten in 2003

Döllken Weimar GmbH als Produzent von Fußbodensockelleisten, Treppenkanten und Übergangsschienen. Rund 50 Millionen Meter Sockelleisten pro Jahr werden auf modernen Extrusionsanlagen in Weimar hergestellt.

Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen

Mit 17 Unternehmen und einem Umsatzanteil von knapp 9 Prozent das kleinste Segment. Die Produktivität wird mit 90 Prozent des bundesdeutschen Durchschnitts angegeben. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt ebenfalls unter dem Wert im Bund. Einen Kennziffernvergleich mit anderen Bundesländern zeigt Abb. 12. Bedeutende Hersteller in Thüringen sind die Fagerdala Deutschland GmbH Ohrdruf, die SCA Packaging Arenshausen Mivepa GmbH, die Otto Kunststoffverarbeitung Crock GmbH.

Land/Gebiet ¹⁵	Branchenanteil	Betriebsgröße	Umsatz je Beschäftigten	Exportquote	Lohnstückkosten	Lohn/Gehalt je Beschäftigten
	Prozent	Personen	Euro	Prozent	Prozent	Euro
Bayern	10,0	113,5	125.515	30,6	22,82	28.639
Berlin	16,6	85,0	277.024	19,9	10,14	28.079
Brandenburg	11,2	67,1	188.857	.	13,40	25.317
Hessen	4,8	86,5	126.973	26,9	22,87	29.039
Mecklenburg-Vorp.	35,3	83,0	211.916	.	11,55	25.630
Niedersachsen	8,5	158,0	138.903	33,5	22,22	30.861
Sachsen	3,9	35,3	95.427	.	18,44	17.601
Sachsen-Anhalt	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Schleswig-Holstein	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Thüringen	8,8	65,4	138.439	11,2	16,14	22.352
Neue Bundesländer	7,5	59,1	151.576	22,5	14,81	22.453
Deutschland	10,4	98,9	154.490	32,1	19,80	30.591

(.) Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abb. 12 Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoffen (Ausgewählte Merkmale nach Ländern)

Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoffen

Hier werden 34 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten für Thüringen ermittelt. Diese liegen mit ihren Produktivitätswerten rund 10 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt, im Vergleich mit den Neuen Bundesländern jedoch darüber (s. Abb. 13). Der Umsatzanteil des beschriebenen Segmentes beträgt knapp 17 Prozent.

Land/Gebiet ¹⁶	Branchenanteil	Betriebsgröße	Umsatz je Beschäftigten	Exportquote	Lohnstückkosten	Lohn/Gehalt je Beschäftigten
	Prozent	Personen	Euro	Prozent	Prozent	Euro
Bayern	9,3	74,7	143.637	(.)	19,99	28.714
Berlin	8,9	51,6	196.481	(.)	14,62	28.733
Brandenburg	11,4	42,0	106.976	(.)	20,19	21.600
Hessen	7,7	102,1	136.190	18,6	24,18	32.935
Mecklenburg-Vorpomern	24,3	36,6	115.421	(.)	21,61	24.941
Niedersachsen	4,8	59,4	130.374	8,6	22,40	29.206
Sachsen	23,2	50,0	107.756	4,3	20,99	22.619
Sachsen-Anhalt	18,6	60,1	149.616	4,5	14,69	21.978
Schleswig-Holstein	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Thüringen	16,9	67,5	127.579	11,4	17,43	22.240
Neue Bundesländer	18,0	54,3	123.866	6,9	18,07	22.387
Deutschland	10,2	73,1	144.113	17,6	20,72	29.861

(.) Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abb. 13 Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoffen (Ausgewählte Merkmale nach Ländern)

Die zur belgisch-französischen Aliaxis-Gruppe gehörende Sanitärtechnik Eisenberg GmbH (SANIT) entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Sanitärprodukte aus Kunststoff, wie Entwässerungstechnik, Ablaufarmaturen, Duschen u.a. Nach eigenen Angaben ist diese Industriegruppe weltweit führend auf dem Gebiet der Kunststoffanwendungen im Bereich Baustoffe. Größere Fenster- und Türenhersteller in Thüringen sind die Weru Fenster und Türen GmbH Triptis, die Garant Türen und Zargen Produktions- und Handels GmbH & Co. KG Ichttershausen, die Gealan Tanna Fenster-Systeme GmbH und die TMP Fenster+Türen GmbH Bad Langensalza.

¹⁵ Auswahl, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten in 2003

¹⁶ Auswahl, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten in 2003

Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren

Thüringen weist hier über 80 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten aus. Bei deutlich kleineren Betriebsgrößen wie der Bundesdurchschnitt liegt die Produktivität der Betriebe etwas über dem Wert im Bund. Der Umsatzanteil beträgt ca. 37 Prozent. Insgesamt kann sich Thüringen im Kennziffernvergleich mit den anderen Bundesländern sehen lassen (s. Abb. 14).

Land/Gebiet ¹⁷	Branchenanteil	Betriebsgröße	Umsatz je Beschäftigten	Exportquote	Lohnstückkosten	Lohn/Gehalt je Beschäftigten
	Prozent	Personen	Euro	Prozent	Prozent	Euro
Bayern	38,4	125,6	110.464	23,6	26,54	29.317
Berlin	23,2	112,6	73.285	20,8	59,45	43.017
Brandenburg	29,0	76,2	231.881	45,6	11,94	27.687
Hessen	20,1	98,8	125.828	26,0	22,25	27.996
Mecklenburg-Vorpommern	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Niedersachsen	27,8	116,8	142.883	28,4	21,43	30.623
Sachsen	35,4	76,1	88.236	20,4	23,04	20.335
Sachsen-Anhalt	20,9	110,4	107.532	16,7	18,32	19.706
Schleswig-Holstein	46,0	91,3	150.230	37,3	23,00	34.553
Thüringen	37,1	60,7	129.569	32,2	16,25	21.059
Neue Bundesländer	29,7	72,4	119.732	28,5	17,60	21.074
Deutschland	30,3	99,8	124.369	27,7	23,65	29.416

(.) Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abb. 14 Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren (Ausgewählte Merkmale nach Ländern)

Ein bedeutender Branchenvertreter ist die Kunststofftechnik Nobitz GmbH, die seit Sommer 2002 als Zulieferer für alle Airbus-Serien tätig ist. Rund 1000 verschiedene Einzelteile aus faserverstärktem Spezialkunststoff werden in diesem Werk produziert, wobei die Herstellung von Seitenverkleidungen für die Kabine einen Schwerpunkt bildet. In Triptis befindet sich ein Werk der Rehau AG+Co. aus Oberfranken - ein weltweit agierendes Unternehmen mit 38 Werken und über 120 Verkaufsbüros in 53 Ländern. Gefertigt und entwickelt werden technische Teile und komplette Systeme für die Elektro-, Computer-, Möbel- und Automobilindustrie sowie die Medizintechnik und das Baugewerbe.

¹⁷ Auswahl, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten in 2003

Forschung und Entwicklung, Netzwerke in Thüringen

Thüringen besitzt eine vielfältige FuE-Landschaft auf dem Gebiet der Kunststofftechnik. Aufgrund der prognostizierten hohen Marktrelevanz der so genannten Präzisionskunststofftechnik sowie der beabsichtigten Realisierung eines Applikationszentrums für Präzisionskunststofftechnik (APT) in Ostthüringen sollen nachfolgend einige Details aufgeführt werden.

Gegenwärtig umsatzrelevante und auch mittel- bis langfristig sehr bedeutende Themenfelder, denen sich Thüringer Unternehmen FuE-seitig widmen, sind u.a.:

- *faserverstärkte Kunststoffe (z.B. KTN Nobitz GmbH: Bauteile für Flugzeuge);*
- *Spezial-Gummiwaren (z.B. Phoenix Conveyor Belt Systems, Bad Blankenburg: Fördergurte);*
- *dekorative Flächenfolien/Kantenstreifen auf Basis technischer Kunststoffe und Spezialpapiere (z.B. Döllken Weimar GmbH: Profileisten);*
- *flammgeschützte Kunststoffe (z.B. BASF Performance Polymers GmbH: Polyamide)*
- *Optimierung Verfahrenstechnik zur Herstellung von Spezialkunststoffen (z.B. PE Engineering, Rudolstadt).*

Wichtige Unternehmen und FuE-Einrichtungen auf dem Gebiet der Kunststofftechnik haben sich im „PolymerMat Kunststoffcluster Thüringen e.V.“ (Rudolstadt) zusammengeschlossen. Herauszuheben sind die Aktivitäten der Grafe-Unternehmensgruppe (Blankenhain), die in Zusammenarbeit mit weiteren KMU sowie dem TITK Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung Rudolstadt eine Neuausrichtung des Clusters und eine Bündelung der Interessen der Kunststoffindustrie Thüringens anstrebt. Schwerpunkt bilden die Aus- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und Entwicklung sowie die Schaffung von Kooperationsplattformen.

An den Hoch- und Fachhochschulen sowie den wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen

- *Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK),*
- *Innovent e.V. Technologieentwicklung und*
- *Textilforschungsinstitut Thüringen – Vogtland e.V. (TITV)*

gibt es spezialisierte Fachbereiche, die sich der Kunststoffverarbeitung, Kunststoffveredlung (Funktionspolymere) und insbesondere der Kunststoffprüfung widmen.

Die Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen können auf ein breites Angebot an Möglichkeiten zur Technologie- und Innovationsförderung in Thüringen zurückgreifen. Wichtigstes Instrument zur Förderung Arbeitsplatz schaffender bzw. sichernder Investitionen der gewerblichen Wirtschaft ist jedoch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA).

Darüber hinaus werden insbesondere für die Technologieförderung folgende Möglichkeiten angeboten:

- *Einzelbetriebliche Technologieförderung (Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit);*
- *Förderung des Technologietransfers (Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit);*
- *Mittel aus dem Thüringer Innovationsfonds in Form stiller Beteiligungen (Thüringer Aufbaubank);*
- *Innovationspreis für die Entwicklung neuer Produkt- oder Verfahrensideen (Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit).*

Zu beachten ist, dass die „Förderlandschaft“ - nicht nur in Thüringen - im Umbruch ist. Zukünftige inhaltliche Schwerpunkte werden sich daran orientieren, inwiefern Projektvorhaben für „innovative“ Produkte/Technologien kurz- bis mittelfristig wirtschaftlich zum tragen kommen bzw. zukunftsfähige Arbeitsplätze erhalten/neu geschaffen werden.

In der Abb. 15 werden die derzeitigen (öffentlich bekannten) Aktivitäten ausgewählter FuE-Einrichtungen in Beziehung zu identifizierten Branchen- und Technologietrends gesetzt. Es ist an-

Branchen- und Technologietrends	Wichtige FuE-Akteure
Überdurchschnittliche Zuwachsraten „Technische Teile“	Fraunhofer Gesellschaft - Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V., Schmalkalden TITK Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. Rudolstadt
Verstärkter Einsatz von Kunststoffen in der Automobilindustrie	Fraunhofer Gesellschaft - Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V., Schmalkalden TITK Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. Rudolstadt Ifw Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH Jena Friedrich-Schiller Universität Jena Innovent e.V. Technologieentwicklung Jena HITK Hermsdorfer Institut für Technische Keramik e.V. Hermsdorf Fachhochschule Jena
Erhöhung von Bauteilqualitäten, Miniaturisierung von Bauteilen	Fraunhofer Gesellschaft - Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V., Schmalkalden Ifw Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH Jena
Nachfrage nach höherwertigen Kunststoffen	TITK Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. Rudolstadt Friedrich-Schiller Universität Jena Innovent e.V. Technologieentwicklung Jena HITK Hermsdorfer Institut für Technische Keramik e.V. Hermsdorf
Werkstoffinnovationen schaffen neue Anwendungsfelder/Märkte	Fraunhofer Gesellschaft - Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena TITK Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. Rudolstadt Friedrich-Schiller Universität Jena Innovent e.V. Technologieentwicklung Jena HITK Hermsdorfer Institut für Technische Keramik e.V. Hermsdorf Technische Universität Ilmenau
Zunehmende Bedeutung von Hybridwerkstoffen	TITK Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V. Rudolstadt Friedrich-Schiller Universität Jena Innovent e.V. Technologieentwicklung Jena HITK Hermsdorfer Institut für Technische Keramik e.V. Hermsdorf
Steigende Anforderungen an Werkzeug- und Formenbau	Fraunhofer Gesellschaft - Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V., Schmalkalden Ifw Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH Jena HITK Hermsdorfer Institut für Technische Keramik e.V. Hermsdorf Technische Universität Ilmenau Fachhochschule Jena Fachhochschule Schmalkalden
Zunehmende Bedeutung Oberflächenbehandlung	Fraunhofer Gesellschaft - Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V., Schmalkalden Ifw Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH Jena Innovent e.V. Technologieentwicklung Jena

Abb. 15 Aktivitäten potenzieller Akteure auf dem Gebiet „Herstellung von Präzisionsteilen aus Kunststoff und/oder anderen geeigneten Materialien“ in Thüringen (nach STIFT)

Ausgewählte Branchenunternehmen und -einrichtungen in Thüringen

• Industrieunternehmen:

(nach Beschäftigtenzahlen absteigend sortiert)

Weru Fenster und Türen GmbH, Triptis (Kunststofftüren und -fenster)
 Filterwerk Mann + Hummel GmbH, NL Sonneberg (Ansaugsysteme, Geräuschdämpfer für Kfz)
 Butz Ieper Ebeleben GmbH (Innenausstattungen für Kfz, Kunststoff- und Polsterteile)
 Geiger Technik GmbH, NL Tambach-Dietharz (medienführende Kunststoffteile für Kfz)
 Plastic Omnium Automotive Components GmbH, Werk Großenlupnitz (Kunststoffkomponenten für Kfz, wie Armaturentafeln, Tankeinfüllstutzen)
 Polytec Interior GmbH, Werk Ebersdorf (Innenausstattungen für Kfz)
 Gealan Tanna Fenster-Systeme GmbH (Kunststofffenster)
 Phoenix Compounding Technology GmbH, Werk Waltershausen (Gummirecyclingprodukte, Mischungsherstellung)
 Meteor Gummiwerke K.H. Bädje GmbH & Co. KG Worbis (Extrusionsprofile, Gummiformteile insbes. für Kfz)
 Sanitärtechnik Eisenberg GmbH (Erzeugnisse des Sanitär- und Armaturenbereiches)
 PVT Plastverarbeitung Thüringen GmbH Ohrdruf (Innenausstattungen für Kfz)
 Fagerdala Deutschland GmbH Ohrdruf (Polymerschäume, Verpackungen, Kunststoffteile für Kfz)
 Grafe Color Batch GmbH Blankenhain (Farb-, Additivmasterbatche, leitfähige Polymere)
 Optibelt Produktions GmbH & Co. KG Bad Blankenburg (Keilriemen, Rippenbänder)
 Avery Dennison Materials GmbH, PS Gotha (Folien für Klebebänder und Etiketten)
 Dr. Franz Schneider GmbH Judenbach (Innenverkleidungs- und Motorraumteile für Kfz)
 Moderne Kunststoff-Technik Gebr. Eschbach GmbH Ohrdruf (Profile für Möbelindustrie)
 Döllken Weimar GmbH, Nohra (Profile für den Innenausbau)
 FKT Formenbau und Kunststofftechnik GmbH Triptis (Formenbau, Kunststoff-Formteile für Kfz)
 ATP Alltape Klebetechnik GmbH Mihla-Buchenau (Industrieklebebänder)
 Gebr. Dürrbeck Kunststoffe GmbH Buttelstedt (Folien, Säcke, Hüllen aus Kunststoff)
 Gummiwerk Meuselwitz GmbH (Gummiformartikel, Schläuche, Profile)
 Schlotheim Plastics GmbH (Kunststofferzeugnisse für Büro, Haushalt, Luftfahrt und Kfz)
 Veritas Thüringen GmbH Benshausen (elastomere Dichtungs- und Verbindungselemente für Kfz)
 HP-Pelzer Akustische Verkleidungsteile GmbH Berka/Werra (Kfz-Türinnenverkleidungen)
 EM Kunststofftechnik GmbH Neustadt/Orla (technische Kunststoffteile, Kabelkonfektion)
 Kunststofftechnik Nobitz GmbH (Verkleidungsteile für Flugzeuge)
 KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH (Formenbau, Kunststoffteile für iuK-Technologien, Medizintechnik, Kfz u.a.)
 Carpenter GmbH, BS Ichtershausen (Polyurethan-Schaumstoffprodukte für Möbel- und Kfz-Industrie)
 Fromm plastics GmbH, Köllda (PET-Kunststoffbänder, PE-Folien)
 Rehau AG + Co., Werk Triptis (technische Kunststoffteile)
 Uponor Rohrsysteme GmbH, Zella-Mehlis (Mehrschicht-Verbundrohre für Heizung und Sanitärbereich)
 Phoenix Automotive GmbH, BS Waltershausen (Klimaschläuche)
 A.K.Tec Automobil- und Kunststofftechnik GmbH Hörselberg (technische Ausrüstungen und Formteile für Kfz)
 Phoenix Traffic Technology GmbH Gotha (Gummi-Metallverbindungen, Gummi-Formteile)
 Friedola Tech Holzapfel GmbH Geismar (Leichtbauplatten)
 Kunststoffwerk Leinefelde GmbH (Mehrwegverpackungen aus Kunststoff, Paletten)
 Moore GmbH Erfurt (Kunststoffrohre)
 Polymen GmbH Greiz (Taschen, Folien, Beutel aus Kunststoff)
 Joh. Menz GmbH Steinbach-Hallenberg (Spritzgußteile und Systembaugruppen aus Kunststoff)
 Faist Ecotex GmbH Rudisleben (Schall- und Wärmeisolationen)
 Ros GmbH & Co. KG, BS Ummerstadt (techn. Kunststoffteile für Kfz, Elektroindustrie)
 ISL Verpackungstechnik GmbH Serba-Trotz (Ein- und Mehrwegverpackungen)
 Esapaq GmbH & Co. Verpackungstechnik KG Gerstungen (Folien, Polyethylenschaum)
 Roga Thüringen Dr. Loose GmbH & Co. KG Schwabhausen (Kunststoffprofile, Metall-Kunststoffverbindungen)

• Hoch- und Fachhochschulen, FuE-Einrichtungen:

FHJ Fachhochschule Jena
 FHS Fachhochschule Schmalkalden
 FSU Friedrich-Schiller Universität, Jena
 FhG-IOF Fraunhofer Gesellschaft - Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik, Jena
 GFE Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V., Schmalkalden
 HITK Hermsdorfer Institut für Technische Keramik e.V., Hermsdorf
 Ifw Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH, Jena
 Innovent e.V. Technologieentwicklung, Jena
 TITK Thüringer Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V., Rudolstadt
 TUI Technische Universität Ilmenau

Quellen, Impressum

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Statistische Berichte, München, 1999ff.
 Bureau van Dijk Desktop Publishing GmbH, Firmen-Datenbank-Plattform, Frankfurt/M., Internet, 2004
 Die Welt, Die 500 größten Unternehmen in Deutschland, Berlin, 5. Juli 2004
 Eurostat, Online Datenbank, Internet, 2004
 GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V., Verbands- u. Brancheninformationen, Frankfurt/M., 2004
 Handelsblatt, Europa 500, Düsseldorf, 24. Juni 2004
 Hessisches Statistisches Landesamt, Statistische Berichte, Wiesbaden, 1999ff.
 Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen, Statistische Berichte, Düsseldorf, 1999ff.
 Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Land Brandenburg, Statistische Berichte, Potsdam, 1998ff.
 LEG Thüringen mbH, Firmendatenbank des Branchen-Informationsdienstes (BID), Erfurt, 2004
 Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte, Hannover, 1999ff.
 Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Fachserie Prod. Gew. 1998ff., Klassifikation d. Wirtschaftszweige, Ausg. 2003
 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistische Berichte, Stuttgart, 1999ff.
 Statistisches Landesamt Berlin, Statistische Berichte, Berlin, 1999ff.
 Statistisches Landesamt Bremen, Statistische Berichte, Bremen, 1999ff.
 Statistisches Landesamt der Freien und Hansestadt Hamburg, Statistische Berichte, Hamburg, 1999ff.
 Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Statistische Berichte, Kamenz, 1998ff.
 Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Statistische Berichte, Schwerin, 1998ff.
 Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Statistische Berichte, Bad Ems, 1999ff.
 Statistisches Landesamt Saarland, Statistische Berichte, Saarbrücken, 1999ff.
 Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Statistische Berichte, Halle/Saale, 1998ff.
 Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Statistische Berichte, Kiel, 1999ff.
 STIFT, Konzeption „Applikationszentrum Präzisionskunststofftechnik Thüringen (APT)“, Erfurt, 2002
 Thüringer Landesamt für Statistik, Statistische Jahrbücher, Berichte und Sonderrecherchen, Erfurt, 1995 ff.
 Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, GA-Investitionsstatistik sowie GA-Richtlinie, Erfurt, 1999ff.
 wdk Wirtschaftsverband d. deutschen Kautschukindustrie e.V., Verbands- u. Brancheninformationen, Frankfurt/M., 2004
 Eigene Berechnungen

Die Kartendarstellung wurde mit Hilfe des Geografischen Informationssystems RegioGraph der GfK MACON AG Waghäusel erstellt.

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Rückfragen oder Anregungen bitte an die Abteilung Akquisition und internationale Kontakte, Branchen-Informationsdienst, Herrn Dr. Ralf Zeißig.

Fachliche Beratung zum Manuskript durch Herrn Jürgen Geilfuss (LEG Thüringen) und Herrn Dr. Wolfgang Seeber (STIFT Thüringen).

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet. Beleg erbeten.

Bisher sind folgende Branchenbriefe erschienen:

1-Textilgewerbe (April 1998), 2-Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (Juni 1998), 3-Die größten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Thüringen (Juli 1998), 4-Die größten Unternehmen in Thüringen (September 1998), 5-Maschinenbau (Oktober 1998), 6-Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik (Dezember 1998), 7-Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (Februar 1999), 8-Recycling (April 1999), 9-Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen (Juni 1999), 10-Chemische Industrie (Oktober 1999), 11-Metallerzeugung und -bearbeitung (Dezember 1999), 12-Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (Februar 2000), 13-Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik (April 2000), 14-Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. (Juni 2000), 15-Sonstiger Fahrzeugbau (Oktober 2000), 16-Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (Dezember 2000), 17-Herstellung von Metallerzeugnissen (August 2001), 18-Papiergewerbe (Oktober 2001), 19-Medienwirtschaft (März 2002), 20-Informations- und kommunikationstechnische Dienstleistungen (April 2003), 21-Medizintechnik (Juni 2003), 22-Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen (September 2003), 23-Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung (April 2004).